



BUNDESVERBAND – BETROFFENEN - HILFS- UND SELBSTHILFEORGANISATION

FÜR ANGEHÖRIGE GEWALTSAMER TÖTUNG, SUIZID-VERMISSTENFÄLLEN UND TÄTER ANGEHÖRIGEN

FAMILIENANGEHÖRIGE VON PERSONEN, DIE INFOLGE EINER STRAFTAT ZU TODE KAMEN, ZÄHLEN ZU DEN OPFERN UND GENIEßEN DIESELBEN RECHTE WIE DIE OPFER SELBST EINSCHLIEßLICH DES RECHTS AUF INFORMATION, UNTERSTÜTZUNG UND ENTSCHÄDIGUNG.

[RICHTLINIE 2012/29/EU](#) v. 25.10.2012 ÜBER MINDESTSTANDARDS FÜR DIE RECHTE, DIE UNTERSTÜTZUNG UND DEN SCHUTZ VON OPFERN VON STRAFTATEN (UMSETZUNG IN NATIONALES RECHT 16. 11. 2015)

Alleinstellungsmerkmal: → Betroffenenkompetenz

WAS IST EINE KOMPETENZ?

Eine Kombination aus Persönlichkeitsmerkmalen, Verhaltensweisen und Ergebnissen, die notwendig sind, um bestimmte Ziele zu realisieren ist eine Kompetenz.

Persönlichkeit

- . Begeisterungsfähigkeit
- . Psychische Stabilität
- . Unternehmerische /vereinspezifische Haltung
- ...

Ziele:

... werden abgeleitet aus den Erwartungen der Interessengruppen.

Jedes Ziel erfordert eine andere Kompetenzkombination

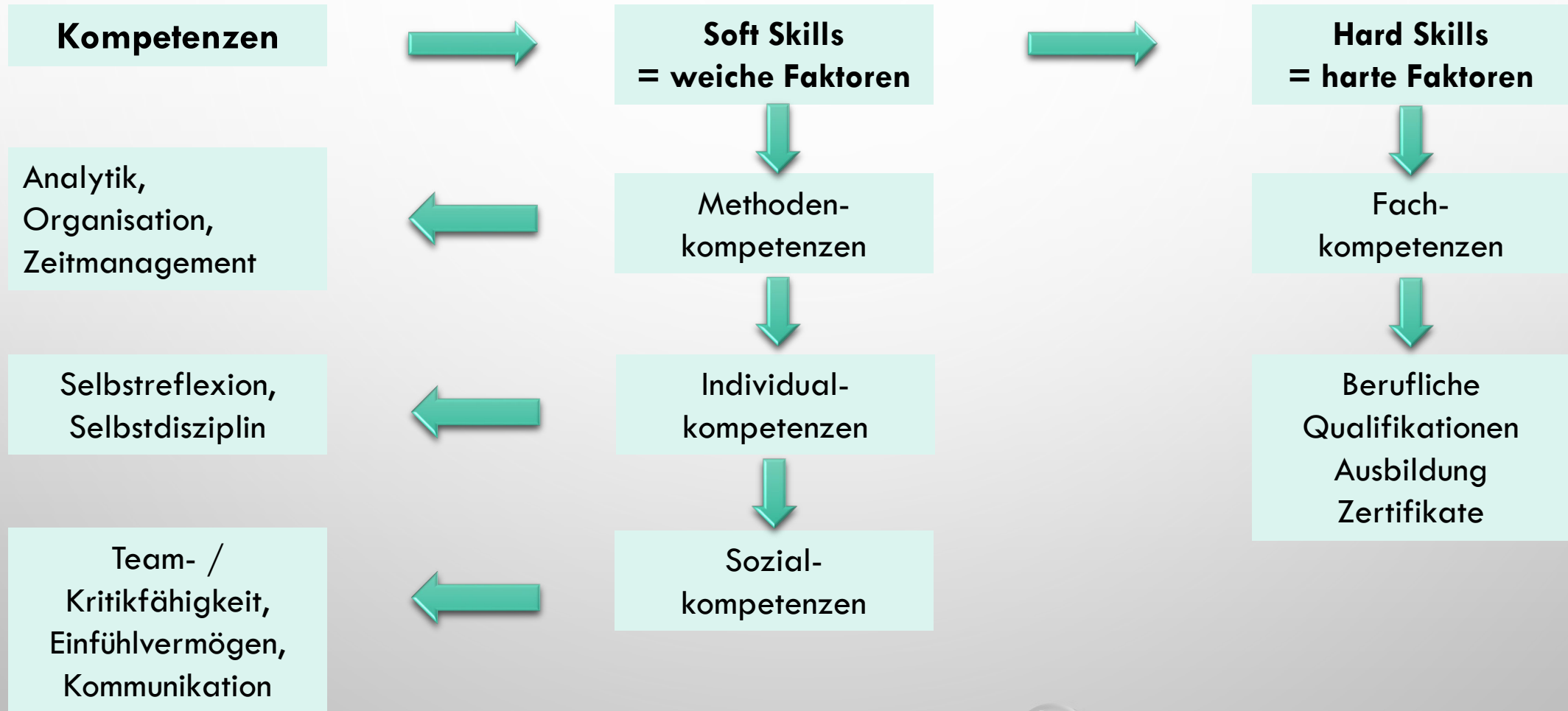
Verhalten

- . Zielvereinbarung
- . Delegation
- . Problemlösung
- ...

Ergebnisse

- . Ressourcenwachstum
- . Aktivitäts-, Leistungssteigerung
- . Bewältigung
- ...

FÄHIGKEITEN-KOMPETENZEN



KOMPETENZBEREICHE

Fachkompetenz
Fähigkeit, Wissen
anzuwenden, Einzelwissen
aufeinander zu beziehen,
sachgerecht entscheiden zu
können

Methoden-kompetenz
Fähigkeit,
eigenverantwortlich am
Lernprozess mitzuwirken

**Sprach-
wissen**

Soziale Kompetenzen
Fähigkeit, mit anderen
gemeinsam lernen und
leben zu können
Miteinander und
füreinander handeln

Personale Kompetenz
Das Wissen um eigene
Fähigkeiten und Stärken

Betroffenenkompetenz



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen
Selbsthilfeorganisation

kriminall- und
gesundheitspräventive
Projektarbeit

Erweiterung des
Opferhilfenetzwerkes
durch
Betroffenen-
kompetenz

. Betroffenenenerfahrungen /
Erfahrungswissen

. Info. und Aufklärung -
Aufklärungsplattform

. Eigenes Erleben
/Durchleben/ Emotionen

. Verständnis für das
individuelle Thema

. Eigeninitiative /
Eigenverantwortung

. Austauschbereitschaft /
Lernbereitschaft

. Hilfe zur Selbsthilfe

. Ehrenamtliches
Engagement



BETROFFENENKOMPETENZ TRIFFT ERLERNT KOMPETENZ

ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT LERNEFFEKT
„VONEINANDER LERNEN - ZUSAMMENARBEIT STÄRKEN“

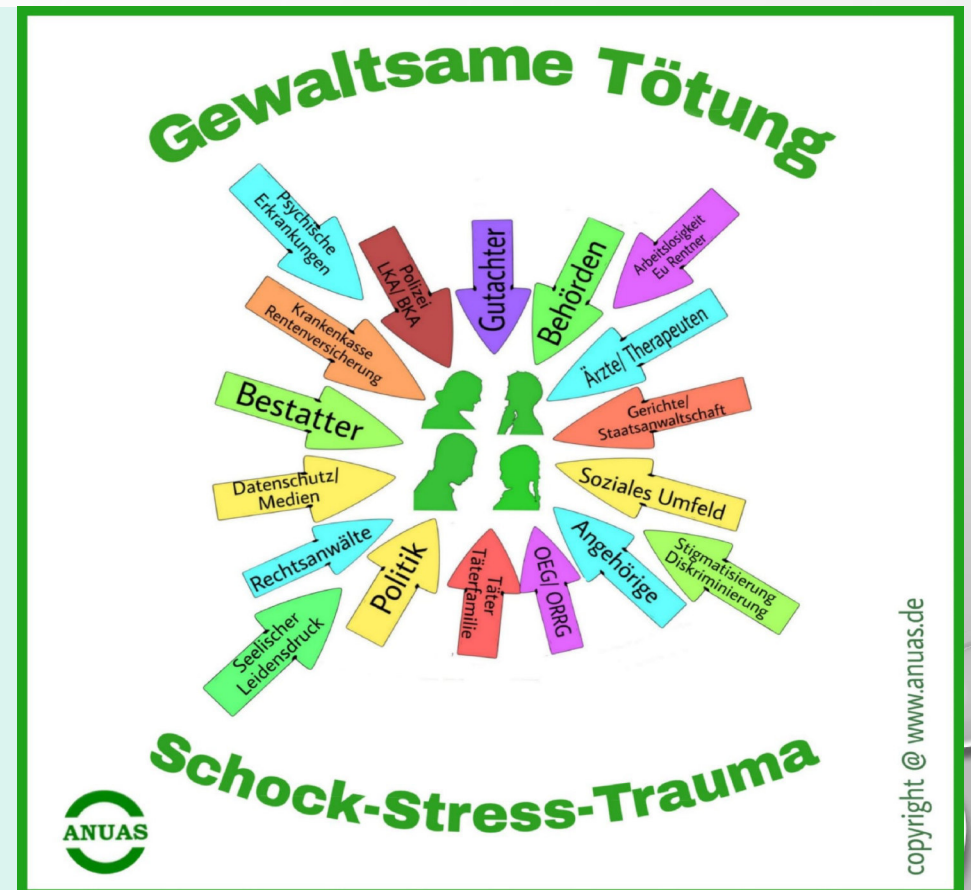
Gesundheitspräventive Selbsthilfe ergänzt professionelle Angebote der Gesundheitsversorgung.

Charakteristikum der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe ist die **Betroffenenkompetenz**.

Gegenseitige Hilfe und Unterstützung schafft Akzeptanz bei betroffenen Menschen und ihren Angehörigen – niedrigschwellige Hilfestrukturen.

Basis der gesundheitspräventiven Selbsthilfe:

- . Eigeninitiative und Eigenverantwortung sowie
- . Freiwilliges Engagement und Ehrenamtlichkeit
- . Information und Sensibilisierung in der Öffentlichkeit
- . Kooperation mit dem professionellen System



MOTIVATION DIE BETROFFENENKOMPETENZ EINZUSETZEN

Leidensdruck

Hoffnung auf
Besserung

Betroffene unterstützen

Gegenseitige
Hilfe-
leistungen

gg. Diskrimi-
nierung und
Stigmatisie-
rung

Emanzipa-
tions-
bewegung

Schnittmen-
gen finden

Verständnis
+
Vertrauens-
basis

Persönlich-
keitsentwick-
-lung

Unabhängig-
keit /
Neutralität

Mehr
Bürgerbetei-
ligung

viel
Erfahrungswissen
gebündelt

Rahmenbe-
dingungen
verbessern

Weitergabe
eigener
Erfahrungen

Beratung in
mediz.
Versorgung

Miteinander
/füreinander
etwas
bewegen

Netzwerken
/ Koopera-
tionen

Sensibilisie-
rung

Informa-
tions-
/Erfahrungs
austausch

Aufklärung
über
Problem-
felder

MÖGLICHE AKTIVITÄTEN EINER BETROFFENENKOMPETENZ

Hilfe zur Selbsthilfe

- Austausch von Erfahrungen und Informationen
- aktive gegenseitige Unterstützung
- Information, Beratung, Aufklärung
- Gesundheitspräventive Workshops / Projekte
- Erstellung von Informations- und Aufklärungsmaterialien / Hilfs-Publikationen
- Stützender Partner für Opfer und Angehörige
- Koordinierung der bundesweiten Hilfe zur Selbsthilfe
- Erweiterung der Selbsthilfelandchaft
- Beachtung der Grenzen der Selbsthilfe
- Sorgentelefon

Lotsendienst

- Bereitstellung von Diensten, wie psychosoziale Prozessbegleitung...
- persönliche Erstgespräche
- Beratungsgespräche im sozialen Umfeld
- Erarbeitung eines Ablaufplanes für weitere Vorgehensweisen
- Weitervermittlung an professionelle Beratungsstellen
- Vermittlung an Universitäten (Opferhilfe-Forschung)
- Vermittlung eines Täter-Opfer-Ausgleichs (Mediation)
- Vermittlung an Krisen-Konfliktschlichtungseinrichtungen (Mediation)
- Restorative Justice-Projekte

Öffentlichkeitsarbeit

- Organisation von Fachveranstaltungen
- Aufklärung und Ent-Stigmatisierung
- Interessenvertretung in Gremien
- Lobbyarbeit auf politischer Ebene, z.B. Betroffenenvertretung
- Aufgreifen ungedeckter Bedarfe
- Entwickeln und Umsetzen innovativer Konzepte
- Bundesweiter Interessenvertreter für Opfer und Angehörige
- Repräsentation der Arbeit für Opfer bundesweit und EU weit
- Beteiligung an der Berufsbildung über Referate zu Opferhilfen
- Opfer-Sensibilisierungsarbeit für Kinder und Jugendliche (z.B. Tag der offenen Tür)

Netzwerk – Kooperation

- Teambereitschaft
- kontinuierliche Weiterbildungen
- Teilnahme an Arbeitsgruppen anderer Organisationen
- gegenseitige Mitgliedschaften
- regelmäßiger Erfahrungsaustausch
- Erweiterung des Opferhilfe-Netzwerkes
- Beratende Unterstützung und Austausch mit Facheinrichtungen
- Kriminalpräventive Projektarbeit – Gewaltprävention
- Teilhabe-Integration Betroffener